

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 244.

Halle, Freitag den 18. October

1839.

Bekanntmachung.

Bei der heute angefangenen Ziehung von den nach unserer Bekanntmachung vom 1. Juli d. J. zur Ausloosung bestimmten 9000 Seehandlungs-Prämien-Scheinen fielen an Haupt-Prämien bis einschließlich 500 Thlr. auf

| | |
|-------------------|------------|
| Nr. 166,659 . . . | 5000 Thlr. |
| 4,261 . . . | 1000 " |
| 51,675 . . . | 1000 " |
| 136,543 . . . | 500 " |
| 179,288 . . . | 500 " |
| 242,266 . . . | 500 " |

Berlin, den 15. October 1839.

General-Direktion der Seehandlungs-Societät.
(gez.) Kayser. Wenzel.

Berlin, d. 16. Oct. Se. Maj. der König haben dem Löpfer Verlach in Gemünden, Regierungs-Bezirk Koblenz, die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Der Kammergerichts-Assessor C. H. Zier ist den 30. August c. zum Gerichtsamtman in Kemberg, der Oberlandesgerichts-Referendar A. L. Peters in Magdeburg den 20. August c. zum außerordentlichen Assessor bei dem Landgerichte in Wittenberg, der Gerichts-Actuar F. A. Häbler zu Hohenmölsen den 3. August c. zum Land- und Stadtgerichts-Sekretair in Zeig an des entlassenen Land- und Stadtgerichts-Sekretair Michaelis Stelle, der Oberlandesgerichts-Referendar J. W. A. Thiele den 7. September c. zum Gerichts-Actuar in Hohenmölsen, und der Oberlandesgerichts-Auskultator A. Rambeau den 2. Sept. c. zum Gerichtsamt-Actuar in Jessen ernannt.

Dem Kammergerichts-Referendar H. C. B. Bauer von Bauern ist den 23. August c. die Verwaltung des von Ostrowskischen Patrimonial-Gerichts in Cannawurf übertragen.

Der Land- und Stadtgerichts-Secretair G. G. A. Spöckell in Erfurt ist vom 1. October c. an, der Kriminal-Actuar Beyer zu Sangerhausen vom 1. Januar 1840 an, pensionirt, und dem Justiz-Kommissar Egdorf zu Neumark bei Merseburg die nachgesuchte Dienstentlassung den 13. September c. bewilligt.

Der bisherige Pfarrer-Senior zu Peiken, 1ste Epchorie Halle, D. K. G. Hartung, ist den 17. September d. J. im 77ten Lebensjahre gestorben.

Der Rittergutsbesitzer von Großgestewitz und Patron der Kirche daselbst, Hr. Sommer, hat dieser Kirche eine Bekleidung von rothem Tuch für die Kanzel, den Altar, und das Lesepult zum Geschenk gemacht.

Einer Bekanntmachung im Amtsblatt der K. Regierung in Aachen zufolge, hat Se. Maj. der König, nach den in den verfloffenen Jahren zur Erhaltung des Kölner Doms bereits angewiesenen 180,000 Thlrn., für dieses Jahr wieder 10,000 Thlr. zu demselben Zwecke bewilligt.

Braunschweig, d. 10. Oct. Es wurde in der letzten Versammlung unserer Stände beschlossen, die Regierung um eine möglichst baldige Aenderung der Vertretung unseres Herzogthums am hohen Deutschen Bundestage zu ersuchen. Dieses hat nämlich mit dem Herzogthum Nassau eine gemeinsame Stimme in den Bundestags-Beschlüssen, dergestalt, daß beide abwechseln, und in einem Jahre Braunschweig, im andern Nassau sein Stimmrecht ausübt. Da wir keinen eigenen Bundestags-Gesandten in Frankfurt unterhalten, so hatte die nassauische Regierung seither durch ihren Gesandten das Herzogthum Braunschweig mitvertreten. Es war dies durch den Herzogl. Nassauischen Staatsminister v. Marschall geschehen, der die Geschäfte für beide Länder am Bundestage versah. Nach dessen Ableben aber war das Herzogthum Braunschweig durch die K. hannoversche Bundestags-Gesandtschaft mitvertreten worden. Es schien jedoch dieses Verhältniß den Ständen unangemessen, weil sie sich unverhohlen für die Rechtsbeständigkeit des Staats-Grundgesetzes im Königreich Hannover ausgesprochen und die Regierung angegangen hatten, demgemäß ihre Stimme in der Bundes-Versammlung geltend zu machen. Man vernahm auch, daß die Ansichten unserer Regierung hierin mit den Wünschen der Stände sich im Einklange befanden, und daß Einrichtungen getroffen werden sollten, um in Zukunft diesen Uebelstand zu verhüten. Um so mehr Aufsehen hat es hier erregt, daß bei dem vor Kurzem gefaßten Bundestags-Beschlusse in der hannoverschen Angelegenheit von Seiten Braunschweigs keine eigene, von Hannover unabhängige Stimme gegeben worden ist. Für unser Land ist der Ausgang der hannoverschen Verfassungs-Angelegenheit von größerem Interesse, als für irgend einen andern

deutschen Staat, besonders seitdem die Aussicht, an welche so Viele Hoffnungen geknüpft hatten, daß eine baldige ebenbürtige Vermählung des Herzogs Wilhelm, zur Sicherung einer legitimen Succession in unserem Herzogthum, zu erwarten, seit der Rückkehr Sr. Durchl. von seiner letzten Reise in das Ausland, wie es scheint, von Neuem verschwunden ist, und uns somit in der Zukunft ein Heimfall unseres Landes an Hannover in Aussicht steht. Der Vorgang in Frankfurt wird zu wichtigen Erörterungen in unserer nächsten Stände-Versammlung Veranlassung geben.

Hannover, d. 11. Oct. Der Magistrat und die Bürgervorsteher (oder Alterleute) von Osnabrück sollen auch eine Petition an Se. Maj. um Auflösung der vertagten Stände-Versammlung, zu der sie nicht wählen könnten, und um Verurteilung einer neuen, gerichtet haben.

Die hier beabsichtigte sogen. Loyalitäts-Adresse ist, nachdem sie wenige Unterschriften gewonnen hatte, fürs erste zurückgenommen.

Frankreich.

Paris, d. 12. Oct. Der König ist mit seiner Familie, von Fontainebleau zurück, in den Tuileries angekommen. — Girod de l'Ain ist zum Vicepräsidenten des Staatsraths ernannt worden.

Man erfährt als zuverlässig, daß die Anlegung einer Eisenbahn von Paris an die belgische Grenze auf Kosten des Staats bei der nächsten Kammeression vom Ministerium vorgeschlagen werden soll.

Don Sebastian ist auf der Reise von Bourges nach Neapel am 8. October zu Pont-de-Beauvoisin angekommen; hier wollte ihn die sardinische Behörde nicht über die Grenze lassen; es mußte an den Gouverneur von Chambery berichtet werden; Don Sebastian wartete die Antwort in einem Wirthshaus an der Grenze ab.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. Oct. Die Commissarien, welche den noch vorhandenen Rest der den irländischen Zehntherrn vom Parla- mente auf ihre rückständigen Zehnten vorgeschossenen Million unter die Geistlichen und übrigen Zehnten-Eigenthümer zu vertheilen haben, zahlen in dieser Woche eine Dividende von 25 pCt. auf die respektiven Forderungen aus. Ein sehr großer Theil von dieser Summe kömmt an Laien. In England hat man meist geglaubt, daß die ganze Anleihe für die Geistlichkeit bestimmt sei; aber es erweist sich jetzt, daß diese kaum die Hälfte davon empfängt.

Belgien.

Brüssel, d. 10. October. General Skrzynski ist heute Abends mit seiner Familie zu Brüssel angekommen. Die Familie des Generals besteht aus seiner Gattin, seiner Mutter,

seiner Schwiegermutter und zwei Töchtern, deren eine 16 und die andere 10 Jahre zählt.

Vermischtes.

— Aus Marseille vom 4. October wird gemeldet: Die Temperatur ist hier so milde, daß wir einen vollständigen zweiten Frühling erleben. Die Mandel- und Kirschbäume stehen in voller Blüthe und der Flieder blüht in vielen Gärten. Wenn diese Bitterung noch einen Monat anhält, so können wir im November frische Kirschen essen.

— Herr Sonnerat bemerkt: Ich fand, ohngefähr 6 Meilen von Calamba, auf der Insel Lagon, eine Quelle, deren Wasser so heiß war, daß man kaum einige Minuten die Hand in selbem halten konnte. Ich dachte mir, daß gewiß an dem Rande der Quelle jede Vegetation unmöglich sei, fand mich aber höchlich überrascht, als ich mehrere Gesträuche dichtbelaubt erblickte, deren Wurzeln von dem Wasser bespült und das Laub ganz von dem aufsteigenden Dampf umhüllt. Dieser Dampf hatte eine so zerstörende Kraft, daß die Vögel, welche in der Höhe von 6 Fuß oder tiefer flogen, todt zu Boden fielen. Denke man sich mein Staunen, als ich darauf bei einer nähern Ansicht der Quelle eine Menge kleiner Fische erblickte, die so lustig und munter in der heißen Quelle umherschwammen, daß es unmöglich war, einen derselben zu fangen. Sie waren mit Schuppen von brauner Farbe bedeckt und maßen ohngefähr vier oder fünf Zoll in die Länge.

Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin, d. 15. Octbr. 1839. | R S | Pr. Cour. | | S R | Pr. Cour. | | |
|--------------------------------|-----------------|-------------------|-------------------|-------------------|-----------------|-------------------|-------------------|
| | | Br. | G. | | Br. | G. | |
| St.-Schuldsch. | 4 | 103 $\frac{3}{4}$ | 103 $\frac{3}{4}$ | Pomm. Pfandbr. | 3 $\frac{1}{2}$ | 103 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ |
| Pr. Engl. Obl. 30 | 4 | 102 $\frac{3}{4}$ | 102 $\frac{3}{4}$ | Rur. u. Nm. do. | 3 $\frac{1}{2}$ | 103 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{3}{4}$ |
| Pr.-Sch. d. Sech. | — | — | — | Schlesische do. | 3 $\frac{1}{2}$ | 103 $\frac{1}{2}$ | — |
| Nm. Obl. m. l. C. | 3 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ | rückst. C. d. Nm. | — | 97 $\frac{1}{2}$ | — |
| Nm. Schuldv. | 3 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ | do. do. d. Nm. | — | 97 $\frac{1}{2}$ | — |
| Berl. Stadt-Obl. | 4 | 103 $\frac{1}{2}$ | — | Zinsch. d. Nm. | — | 97 $\frac{1}{2}$ | — |
| Königsb. do. | 4 | — | — | do. do. d. Nm. | — | 97 $\frac{1}{2}$ | — |
| Elbing do. | 4 $\frac{1}{2}$ | — | — | Gold al marco. | — | 215 | 214 |
| do. do. | 3 $\frac{1}{2}$ | 100 $\frac{1}{2}$ | — | Neue Duk. | — | 18 $\frac{1}{2}$ | — |
| Danz. do. in Th. | — | 47 $\frac{1}{2}$ | — | Friedrichsbör | — | 13 $\frac{1}{2}$ | 13 |
| Westpr. Pfandbr. | 3 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ | And. Goldmün- | — | 12 $\frac{5}{17}$ | 12 $\frac{1}{2}$ |
| Gr.-H. Pos. do. | 4 | 104 $\frac{1}{2}$ | 104 $\frac{1}{2}$ | zen à 5 Thlr. | — | 3 | 4 |
| Dstp. Pfandbr. do. | 3 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | Diskonto | — | — | — |

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geldo.
Magdeburg, den 15. Octbr. (Nach Wispehn.)
Weizen 56 — 65 thl. Gerste 38 — 39 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen 42 $\frac{1}{2}$ — — „ Hafer 22 — 23 $\frac{1}{2}$ „
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 15. Octbr.: 35 Zoll unter 0.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf mein Circular vom 26. v. M. fordere ich sämmtliche Ortsbehörden im Saalkreise hierdurch auf, die Klassensteuer-Hauptlisten für das Jahr 1840 mir spätestens bis zum 26. d. M. einzureichen.

Ueber die Art und Weise der Aufstellung der Listen bemerke ich noch Folgendes:

1) Es müssen alle zur Zeit der Aufstellung der Liste sich im Orte aufhaltende Personen,

selbst wenn bereits feststeht, daß sie vor Ablauf dieses Jahres den Ort wieder verlassen werden, in die Listen des Jahres 1840 aufgenommen werden; dagegen dürfen diejenigen Personen, von denen feststeht, daß sie bis zum Beginn des neuen Jahres in die Gemeinde ziehen werden, in die Listen nicht aufgenommen werden. In der Ab- und Zugangliste fürs 1ste Semester 1840 sind Erstere mit 6 Monaten in Abgang, Letztere mit 6 Monaten in Zugang zu bringen.

2) Nicht nur jede selbstständige steuerpflichtige oder steuerfreie Person, so wie jeder Diensthote, gleichzeitig ob derselbe das 16te Lebensjahr zurückgelegt hat oder nicht, muß eine eigene Nummer in der Klassensteuerliste erhalten und namentlich in dieselbe aufgenommen werden, sondern dasselbe muß auch mit den Anverwandten eines Familienhauptes, die, weil sie von Letzterem unentgeltliche Wohnung und Unterhalt erhalten, steuerfrei sind, geschehen, und ist bei diesen Personen in der letzten Rubrik der Liste: Anmerkungen, der Grund

und ihrer Befreiung von der Klassensteuer anzugeben.

Blos die Ehefrauen und die noch unter väterlicher Aufsicht stehenden Kinder eines Familienhauptes brauchen in der Liste nicht namentlich aufgeführt zu werden, sondern es genügt, wenn bei dem Namen ihres Ehemanns und Vaters ihre Zahl angegeben wird.

3) Personen die in einem andern Orte einen eingerichteten Hausstand für Frau und Kinder haben, die jedoch für ihre Person sich an einem andern Orte als Grubende oder Handwerksgehilfen aufhalten, sind in dem erstern mit ihren Familien zu veranlagern und mit dem entsprechenden Haushaltungsätze anzuziehen, in dem andern Orte aber, sobald sie ihre Veranlagung im erstern Orte nachweisen, zur Klassensteuer gar nicht einzuschlagen, vielmehr sind sie als steuerfrei in die Liste aufzunehmen und wird in der Rubrik „Anmerkungen“ blos gesagt, an welchem Orte die Familie besteuert ist. In der Liste des Orts, wo eine Familie besteuert ist, dessen Haupt sich an einem andern Orte zeitweise aufhält, ist zu bemerken, in welchem Orte und in welcher Eigenschaft sich das Familienhaupt zur Zeit aufhält, damit eine doppelte Besteuerung vermieden wird.

4) Die Größe der Ländereien ist in der Klassensteuer-Liste in der Art auszuwerfen, daß bei der Angabe der Scheffel Ausfaat, ebenso wie dies in der Grundsteuer-Rolle der Fall ist, das in die Brüche fallende Drittel fortgelassen wird. Ueberhaupt ist den Angaben der Größe der Ländereien in der Klassensteuer-Liste die Grundsteuer-Rolle zum Grunde zu legen, wobei nur das zu berücksichtigen bleibt, daß wenn ein Einwohner Grundstücke besitzt, die in der Grundsteuer-Rolle eines andern Orts stehen, diese nicht außer Ansatz bleiben dürfen. Auch die Pachtgrundstücke müssen unter Angabe der Größe mit aufgeführt, dürfen jedoch mit den eigenthümlichen Grundstücken nicht zusammengeworfen werden. Da indessen für die Pachtgrundstücke keine besondere Rubrik in der Liste vorhanden ist, so sind zum Unterschiede die eigenen Grundstücke auf der Linie der Rubrik „Besitzer, Acker u. Scheffel Ausfaat“, die Pachtgrundstücke dagegen unter die Linie zu vermerken.

6) Die Bemerkungen auf den Titelblättern über die Bodengüte und wie viel Scheffel Ausfaat auf einen Acker oder Morgen gerechnet werden, müssen sorgfältig und gewissenhaft ausgefüllt werden. Eben so muß unter dem Atteste das Datum ausgefüllt und das Attest selbst in den Städten von sämtlichen Magistratsmitgliedern, auf dem Lande von Schulzen und Schöppen vollzogen werden.

Solche Listen, wo dieß nicht geschehen ist, oder wo die Angaben dem Anscheine nach unrichtig sind, werde ich den Ortsbehörden sofort zurückgeben, um das Fehlende nachzuholen. Dagegen brauchen die Schulzen die Anzahl

der steuerfrei gelassenen Personen auf dem Titelblatte nicht zu vermerken, indem dies von mir selbst geschehen wird.

Halle, d. 16. October 1839.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Im Auftrage der Erben des verstorbenen Hrn. Stadtsecretairs Giesecke habe ich zum Verkaufe des hier an der kleinen Steinstraße sub No. 212 belegenen Hauses, mit Hof, Garten, Hinter- und Seitengebäude, an den Bestbietenden Licitationstermin auf den 2. December c. Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung — große Ulrichstraße No. 75 — anberaumt. In den Gebäuden, welche sämmtlich in gutem, haultichen Stande und Behufs Versicherung gegen Feuer auf ungefähr 8000 Thlr. abgeschätzt sind, befinden sich unter andern 15 Stuben und 9 Schlafkammern, Wagenremise, Pferdestall u. s. w. Das Haus hat Röhre- und Brunnenwasser und eignet sich wegen der Lage und des bedeutenden Raumes sehr zur Fabrikanlage, besonders aber zum Gasthose, indem es nur durch den dazu gehörigen Garten von dem neuen Postgebäude getrennt wird.

Halle, d. 16. October 1839.

Der Justiz-Commissarius
Schmeier.

Ich wohne jetzt in dem an der großen Ulrichstraße sub No. 75. belegenen, früher dem Goldarbeiter Löffel gehörigen Hause.

Halle, den 15. October 1839.

Der Justiz-Commissarius
Schmeier.

Ankauf von Runkelrüben.

Da für den gewinnvollen Anbau von Zucker-Runkel-Rüben, die zweckmäßige Bearbeitung des Ackers im Herbst ganz besonders dienlich, zugleich aber auch uns nöthig ist schon jetzt zu wissen, auf welches Quantum wir aus hiesiger Gegend rechnen können, so sind wir bereit und wünschen die Contracte auf Lieferung von Rüben im nächsten Jahre, schon jetzt zu schließen. Die Abnahme der Rüben kann darin sowohl hier als auch an jedem geeigneten Punkte an der Saale festgesetzt werden. Auch pachten wir passendes Land in der nahen Umgebung der Stadt und werden auf gefällige Anerbietungen unsere Bedingungen mittheilen.

Halle, im October 1839.

Die Direction der Hall. Zucker-
Sied. Comp.

Rüben tretern zur Fütterung sind in der Zuckersiederei am Hospital-Platz fortwährend zu haben.

Von dem mit so großem Beifall aufgenommenen

Portrait von Hegel,
sind wieder gute Abdrücke vorräthig in der
Kümmel'schen Buch-, Kunst-
und Musik.-Bd'g.

In der Kümmel'schen Buchhandlung in Halle ist zu haben:

Nützlich für Bürger, Landleute und Oekonomen und Jeden, der die Witterungsvorzeichen zu wissen wünscht, ist:

Der neue Wetterprophet
mit einem Witterungs-Kalender, — (Herschels) Witterungs- und Mondscheins-Tabelle, — der Selbst-Anfertigung eines neuen untrüglichen Barometers und einem ökonomischen Kalender

von Albert Berger.

Preis broch. 12½ Sgr.

Dies in Wahrheit sehr nützliche Buch enthält auch noch ökonomische Rathschläge über die Zucht, Krankheiten und Wartung der Pferde, — des Rindviehes, der Schaafe und beste Mittel zur Vertilgung schädlicher Insecten.

Seydelmann.

Bei C. A. Schwetfcke und Sohn, so wie in den übrigen hiesigen Buchhandlungen ist vorräthig:

Gallerie dramatischer Künstler
der Königl. Hofbühne zu Berlin. 28 Hefr.
Carl Seydelmann. (Inhalt: Seydelmanns Portrait und 3 sauber colorirte Blätter: Seydelmann als Oliver Cromwell, als Carl XII. und als Baron Scaramouch.) Preis 2 Thlr.

(Für das nichtcolor. Exmpl. 1 Thlr. 15 Sgr.)
Seydelmanns Portrait apart
auf chines. Papier 25 Sgr.
auf weiß Papier 20 Sgr.

Bei der jetzigen Anwesenheit des gefeierten Künstlers dürfte Vorstehendes wohl von doppeitem Interesse sein.

Schwarze Schlüsselfetten und Balsaderen empfiehlt

Franz Vaccani.

Brillen, Lorquetten, Sperrgucker, Perspective u. s. w. bei
Franz Vaccani.

Esprit de Dresde, das neueste und vorzüglichste Parfüm, die beste Eau de Cologne übertreffend, ist in Halle allein zu haben bei

Franz Vaccani.

Auf den 25. Dec. c. des Vormittags um 10 Uhr, soll in der Wohnung des Unterscribenen, ein in der Langen Gasse in Eisleben belegenes Backhaus, welches bis jetzt gute Nahrung gehabt hat, veränderungs wegen entweder verkauft oder verpachtet werden, wozu Käufer oder Pächter einladen
Welcher.

Der Schmiedemstr. Gesckle, Halle Promenade No. 1344., sucht einen Lehrburschen.

Printe Bücher von jeder beliebigen Ein-
richtung und Format werden billigst und schön
gefertigt von

J. G. Grosse, Buchbindermstr.,
große Ulrichstraße No. 11.

Bei **E. A. Schwetsche und Sohn**
ist wieder vorrätzig:

Die Brüche und deren gründliche
Heilung, so daß alle Bruchbänder über-
flüssig werden. Nach d. Franz. des P.
Simon, bearb. von A. Kiemer. geh.
Preis 11½ Sgr.

B. S. C. Ehrhard, die Kunst, alle
Sorten feine Branntweine und Liqueure
richtig und mit den geringsten Kosten ohne
Destillation auf kaltem Wege zu verfertigen.
geh. Preis: 20 Sgr.

Bei **A. Wienbrack** in Leipzig ist so
eben erschienen und in Halle bei **E. A.
Schwetsche und Sohn**, wie in allen
andern Buchhandlungen zu haben:

Unterhaltungen der Seele mit

Gott und dem Erlöser.

Ein Andachts-, Haus- und Erbauungsbuch
zum täglichen Gebrauch für alle Stände; ver-
bunden mit ausgewählten Bibelstellen und
einem Anhange von 366 der vorzüglichsten Al-
tern und neuern Kirchenlieder.

gr. 8. 1 Thlr. 22½ Sgr.

Dieses in ächt christlichem Geiste geschrie-
bene Andachtsbuch verdient als werthvolle
Festgabe mit Recht Empfehlung; eine aus-
süßere Anzeige wird von jeder Buchhand-
lung unentgeltlich ausgegeben.

Windmühlen-Verkauf.

Eine in gutem Stande befindliche, ohn-
weit hiesiger Stadt belegene Windmühle, steht
sogleich billigst und unter sehr annehmbaren
Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei
Streubel in Cisleben.

Bei **E. A. Schwetsche und Sohn**
in Halle ist zu haben:

Der preussische Gendarm und Polizeibeamte.

Ein vollständiges Handbuch zur Belehrung
über alle Dienstgeschäfte und Polizeigesetze,
nebst Formularen zu Rapporten, Berichten,
Anzeigen und andern dienstlichen Eingaben.
Für Polizeikommissarien, Dorfschulzen, Gen-
darmen und Polizeiergeanten und alle Dieje-
nigen, welche im Polizeifache angestellt zu
werden Hoffnung haben. Herausgegeben von
J. Fr. Kühn. 8. geh. Preis 17½ Sgr.

Die Preuß. Polizei ist, ihrer Tendenz nach,
eine öffentliche Aufsichtsbehörde, welche die
Bestimmung hat, die allgemeine bürgerliche
Ordnung im Staate aufrecht zu erhalten und

zu befördern, sowie Verbrechen, Vergehen,
Unglücksfälle, Seuchen u. zu verhindern und
ihnen vorzubauen. Dem untern Polizeibeam-
ten, insbesondere dem Gendarm und dem Po-
lizeiergeanten, kann kein brauchbareres Hand-
buch über seinen Dienst und dessen Pflichten
in die Hände gegeben werden, als das vorste-
hende. Es enthält nicht nur die speziellen
Dienstinstruktionen, sowie Formulare zu
schriftlichen Meldungen, Berichten u., son-
dern lehrt auch alle zu seinem Ressort gehörige
Polizeigesetze und Verordnungen, und ihre
Anwendung kennen. — Um die resp. Polizei-
behörden zu veranlassen, dieses nützliche Hand-
buch ihren Subalternen zur Anschaffung zu
empfehlen, haben wir dafür den sehr wohlfei-
len Preis von 17½ Sgr. gestellt, wofür es in
allen Buchhandlungen zu haben ist. (Das
Buch enthält 24 enggedruckte Bogen und wird
broschirt ausgegeben.)

Große Bücklinge,

etwas ganz delicates, beim Heringshändler
Volke.

Jungen Leuten zur innern und äußern
Bildung ist zu empfehlen und in Halle in
der **Kümmelschen Buchhandlung**
zu haben:

Ueber Umgang mit Menschen.

Eine Anweisung zur Weltkenntniß,
— Lebensklugheit und des geselligen
Umgangs, zur Selbstbelehrung
für Jedermann. — Herausgegeben vom
Prof. **Kerndorffer**. br. Preis ½ Thlr.
oder 45 fr.

Weltkenntniß und Lebensklugheit muß
man sich erwerben, wenn man glücklich in der
Welt fortkommen und beim Umgange unbe-
kannter Menschen nicht gefährdet werden will.
— Hierzu, und wie das äußere Beneh-
men des Mannes von gutem Ton sein
soll, giebt dieses Buch die besten Anweisungen.

Zur Dorf-Kirmes Sonntag, Montag
und Dienstag, als den 20., 21. und 22.
October auf den Weinberg in Deuchlitz,
wobei das Musikcorps von dem Hochlöblichen
12. Husaren-Regiment aufwartet, ladet er-
gebenst ein

Strich.

⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗
Sonntag den 20. October ladet zum
⊗ Weinfeste ergebenst ein ⊗
⊗ L. Finger in Kollsdorf. ⊗
⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗⊗

Daß ich meine Wohnung aus der großen
Ulrichstraße in die große Klausstraße in No.
893 verlegt habe, zeige ich hiermit ganz erge-
benst an. Kleiderhändler **Dewald**.

Herrn. Hirschfeld, Leipz.

empfiehlt seine, zum Schluß dieser Messe em-
pfangenen Sendungen in seidnenen Waa-
ren, den neuesten Mantel- und Klei-
derstoffen u. s. w. und stellt, durch vor-
theilhafte Einkäufe begünstigt, die aller-
billigsten Preise.

Für Herren:

empfiehlt seidene Westen, Hals- und
Taschentücher in brillanter Auswahl

Herrn. Hirschfeld.

Obstbäume zu Nutz- und Brennholz wer-
den Montag den 21. d. M. früh 9 Uhr in der
Plantage zu Hohenweiden unterhalb Am-
mendorf gegen sofortige Bezahlung meißbi-
tend zu verkaufen fortgesetzt von dem
Rittergutsbesitzer von **Hoffmann**.

Der gemachte Fußweg hinter **Mödera**
nach **Teicha** durch das sogenannte **Eichens-
feld** wird hiermit bei 1 Thlr. Strafe verboten.
Die Ackerbesitzer aus **Mödera** u.

Neue große Straß. Bücklinge bei
E. H. Rifel.

Wintermützen, um mit einem ältern
Lager zu räumen, das Stück für 15 Sgr.

Th. Gerlach jun.

Damen-Gravatten, früher 2 Thlr.,
werden jetzt zur Hälfte des Fabrikpreises ver-
kauft bei

Th. Gerlach jun.

Das Neueste von Herren-Gravatten,
Schlipsen und Jaromirs, in den schwersten
Seidenstoffen, nach franzöf. und englischen
Mustern gefertigt, empfing

Th. Gerlach jun.

Große Bücklinge à Stück 6 Pf.
bis 1 Sgr., große Bratheringe und
Neunaugen im Ganzen und Einzeln
billigst, sehr fetten Spick-Al, alle
Sorten marin. Al, Weserlachs und
Caviar bei

G. Goldschmidt.

Große grüne Pomeranzen und Citronen
billigst bei

G. Goldschmidt.

Eine neue Sendung Halberstädter Fei-
senkeller-Lagerbier und von jetzt an je-
den Abend Beefsteak empfiehlt

E. Pippert an der Promenade.

Fortwährend gute Lefen bei **D. Vie-
dermann**, Bäckermeister auf dem Alten
Markt No. 694.